

WILLKOMMEN IN BERLIN

LITERATUREVENTS ZUM THEMA FLUCHT

Als „Flucht in die Freiheit“ könnte man zwei Lesungen zusammenfassen, deren Geschichten beide in Berlin spielen und doch ganz verschieden sind. Als Gast der Gruppe „Berlin durch Literatur entdecken“ schilderte im Haus eines WiB-Mitglieds der Berliner Rechtsanwalt Volker G. Heinz und Buchautor („Der Preis der Freiheit“) die dramatischen Umstände seiner Zeit als erfolgreicher Fluchthelfer während der frühen Mauerjahre bis zu seiner Verhaftung und Inhaftierung. Auf Einladung von WiB las der Jurist und Politikredakteur Ronen Steinke – hervorgetreten mit einer Biografie über Fritz Bauer – aus seinem neuesten Buch „Der Muslim und die Jüdin“. Es erzählt die Rettungsgeschichte des jüdischen Mädchens Anna Borros, die dem ägyptischen Arzt Mohamed Helmy ihr Leben verdankt. Helmy, in Berlin mit einer Gedenktafel geehrt, wurde in Yad Vashem als „Gerechter unter den Völkern“ ausgezeichnet.



▲ Dr. Ronen Steinke im Gespräch mit WiB-Vizepräsidentin Dr. Ilona Stölken



▲ Unter den Gästen (v. l.): Volker Heinz, Graf Lambsdorff und Prof. Dr. Mlyneck

BUCHVORSTELLUNG IN DER ISRAELISCHEN RESIDENZ

Auf Einladung von Laura Kam, Kommunikationsexpertin und Frau des neuen israelischen Botschafters S.E. Jeremy Issacharoff, traf sich die Gruppe „Botschaften und Residenzen“ in der israelischen Residenz. Die ehemalige Villa eines jüdischen Kaufmanns – heute Residenz und mit der benachbarten Botschaft zweitgrößte Auslandsvertretung Israels – bot den passenden Rahmen für Uwe Westphals Vortrag über die Berliner Textilindustrie und ihre Zerstörung durch die Nationalsozialisten. Der Journalist und Buchautor präsentierte seinen Roman „Ehrenfried & Cohn. Goodbye, Berlin – The Last Fashion Show“ (auch auf Deutsch), der am Beispiel eines jüdischen Konfektionshauses – exemplarisch für die gesamte untergegangene Branche – ein fast vergessenes Stück Berliner Kulturgeschichte ins Bewusstsein ruft.



▲ V. l.: Sigrid Kossok, Regine Pellet, Laura Kam, die Frau des israelischen Botschafters, Jane Williams-Boock, und Autor Uwe Westphal

IJOMA MANGOLD ÜBER DAS „DEUTSCHE KROKODIL“

Ijoma Mangold, der Literarchef der ZEIT und einer der führenden deutschen Literaturkritiker, folgte am 10. Januar einer Einladung der Gruppe „Deutsche Literatur“, um aus seinem kürzlich erschienenen Buch „Das deutsche Krokodil“ zu lesen. Seine berührenden Kindheits- und Jugenderinnerungen als Sohn einer deutschen Mutter und eines abwesenden nigerianischen Vaters führten zu einer lebhaften Diskussion über Heimatliches und Fremdes, Deutschein und Andersein sowie über das eigene Selbstverständnis im Vergleich zur Wahrnehmung durch die Gesellschaft. Nicht zuletzt erlaubte Mangolds bewegend geschriebene Geschichte einen besseren Einblick in die nigerianische Mentalität als so manches Sachbuch, wie eine Teilnehmerin bemerkte.



▲ WiB-Präsidentin Dr. Gundula Beyer-Zouboulis (r.), WiB-Vizepräsidentin Dr. Ilona Stölken (2. v. r.) sowie Gulnaziya Nussupova (2. v. l.), die Frau des kasachischen Botschafters, und ihre Schwester

WILLKOMMEN IN BERLIN ist der einzige Diplomatenclub Deutschlands beim Auswärtigen Amt. Er steht unter der Schirmherrschaft des Staatssekretärs Walter J. Lindner. Der Club hat ca. 400 Mitglieder aus weit über 100 Ländern. Mitglieder können Diplomateninnen und Diplomaten sein, die auf der Protokoll-Liste des Auswärtigen Amtes verzeichnet sind, sowie deren Partnerinnen und Partner.